

Verwaltung und Recht

Kriminalwissenschaften I

Grundstudium

Bearbeitet von
Dr. Monika Pientka, Norbert Wolf

3. Auflage 2017. Buch. XXIV, 220 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 70922 7
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm
Gewicht: 443 g

[Recht > Strafrecht > Kriminologie](#)

Zu [Inhalts-](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



Abb. 25: Grundmuster – Bogen; Quelle: KTU Wuppertal



Abb. 26: Grundmuster: Schleife, Quelle: KTU Wuppertal



Abb. 27: Grundmuster: Wirbel, Quelle: KTU Wuppertal

- 310 Anatomische Merkmale in den Papillarleisten sind charakteristische Gebilde, die vom durchgehenden (unterbrechungsfreien) Verlauf einer Papillarlinie abweichen.⁴⁶

Im kriminalistischen Sprachgebrauch wird synonym auch weiterhin der Begriff Minuzie oder Minutie (minutia [lat. Kleinigkeit]) benutzt, der jedoch durch den Begriff „anatomisches Merkmal“ ersetzt wurde.

- 311 In einem Fingerabdruck sind bis zu 100 (im Einzelfall sogar noch mehr) dieser anatomischen Merkmale vorhanden.⁴⁷

Diese charakteristischen Abweichungen einer durchgehenden Papillarlinie werden definiert als:

1. Beginn und Ende von Papillarlinien
2. Ausweichende Endstücke
3. Linienverästelungen
4. Haken
5. Gabelung
6. Punkt
7. Auge
8. Insel
9. Eingelagerte Linie
10. Eingelagerte Schleife
11. Sonderheiten.⁴⁸

- 312 Mit der sichtbar gemachten und gesicherten Fingerabdruckspur kann ein Sammlungsvergleich im Automatisierten Fingerabdruck-Identifizierungssystem (AFIS) erfolgen. Hier findet eine rechnergestützte Recherche in einem Pool erfasster Personen und Tatortspuren statt.⁴⁹

II. Ohrabdruckspuren

- 313 Hautausscheidungen erfolgen über alle Bereiche der Körperoberfläche, also nicht nur über die Finger und Handflächen. Kommt es zu einem direkten Kontakt zwischen der unbedeckten Körperregion und einem glatten Untergrund, so entstehen grundsätzlich Abdruckspuren, so zB auch Ohrabdrücke.⁵⁰

- 314 Ohrabdrücke spielen in der kriminalpolizeilichen Arbeit vermehrt an Einbruchstatorten eine entscheidende Rolle. So gehört es zum Modus Operandi verschiedener Tätergruppen, dass sie hauptsächlich bei Tageswohnungseinbrüchen in Mehrfamilienhäusern an Wohnungseingangstüren lauschen, um Geräusche aus dem Inneren wahrzunehmen. Diese Geräusche lassen erkennen, ob sich eine Person oder ein Tier (Hund) in der Wohnung aufhält und somit ein Einbruch zum jetzigen Zeitpunkt zu gefährlich wäre. Zur Absicherung der

⁴⁶ Vgl. (Clages/Ackermann, 2017), S.360.

⁴⁷ (Beleke, 2002 update 2006), Kapitel KT 6.2, S.8.

⁴⁸ (Beleke, 2002 update 2006), Kapitel KT 6.2, S.11.

⁴⁹ Nach Auskunft des BKA enthält AFIS derzeit 3,2 Mio. Fingerabdruckblätter, 900.000 Handflächenabdrücke und rund 150.000 offene (ungelöste) Spuren.

⁵⁰ (Frings/Raabe, 2016), Bd. I, S. 89 .

Vermutung klingeln und klopfen die Täter noch an den Wohnungstüren. Dies hat zur Folge, dass bei der Tatortbefundaufnahme nicht nur mit Spuren an der aufgebrochenen Tür zu rechnen ist, sondern auch die Wohnungseingangstüren auf der gleichen Etage nach möglichen Ohrabdrücken abzusuchen sind. Außerdem können in vielen Fällen auch Finger- und Handflächenspuren auf der Tür gefunden werden, da sich der Täter beim Anlehnen mit dem Ohr oft mit einer Hand abstützt.

Ohrabdrücke, die die Außenseite der Ohrmuschel abbilden, gehören zu den 315 Formspuren und liegen in der Regel als Abdruck vor. Es kann nicht gesagt werden, wann diese Spur entstanden ist, dies kann durch kriminalpolizeiliche Ermittlungen (wann wurde das Außenblatt der Tür letztmalig abgewischt?) eingengt werden. Der Abdruck an der Außenseite der Tür ist kein Nachweis, dass der Spurenverursacher auch den Einbruch verübt hat, aber ein starkes Indiz dafür. Als Situationsspur lässt sich feststellen, welche ungefähre Größe der Spurenverursacher hat.

Die Form und Beschaffenheit der menschlichen Ohrmuschel ist ebenso einma- 316 lig wie Finger, Handflächen oder Füße einer Person. Durch ein anthropologisches Gutachten kann bei Vorliegen eines Vergleichsabdruckes und genügend individuellen Merkmalen der Spurenverursacher zweifelsfrei zugeordnet werden. Es liegt ein Individualbeweis vor.

Ein Vergleich eines sichtbar gemachten und gesicherten Ohrabdrucks mit einer 317 zentralen Datenbank ist nicht möglich, da solche Sammlungen zurzeit nur auf örtlicher Ebene bestehen.

Die Sicherungsmethode gestaltet sich wie bei den Fingerspuren und wird im HS 1 näher besprochen.

B. Schuhspuren

Definition: Zur Gruppe der technischen Formspuren gehören unter anderem alle Schuhspuren. Im eigentlichen Sinne versteht man darunter jede durch

- Einwirkung von Schuhen, insbesondere der Schuhlaufflächen,
- durch Materialverdrängung,
- Materialverlust,
- Materialübertragung

verursachten Veränderungen auf einem Spurenräger, die sich je nach Beschaffenheit des Spurenrägers als

- Abdruckspur oder
- Eindruckspur.

Der Eindruck entsteht also dadurch, dass durch den Druck des Schuhs und das 318 Gewicht des Trägers Material verdrängt wird.

Ein Abdruck entsteht, wenn Material auf einer Oberfläche Rückstände hinter- 319 lässt. Schuhspuren werden in der polizeilichen Praxis häufig an Tatorten gefunden.

320 Grundsätzlich handelt es sich bei Schuhen um ein Massenprodukt. Die Hersteller versuchen aber, ihre Modelle individuell zu gestalten, um als Marke wahrgenommen zu werden und einen Wiedererkennungswert zu erlangen. Die Gestaltung eines Schuhs beschränkt sich dabei aber nicht nur auf den Schuhaufbau sondern auch auf die Sohle. Hier werden zB Firmenlogos, Schriftzüge oder andere Symbole eingearbeitet. Da es sich bei Schuhen um Gebrauchsgegenstände handelt, verändern sich die Laufsohlen ab der ersten Benutzung. Es kommt zu Abnutzungen durch die Laufeigenschaften des Trägers, zu Beschädigungen und zur Aufnahme von Fremdkörpern, zB Nägel, Heftzwecken. Diese Gebrauchsmerkmale entstehen zufällig und sind von Träger zu Träger unterschiedlich. Somit kann aus der Sohle ein Unikat werden.



Abb. 28: Individuell gestaltete Schuhsohle, Foto privat

Dadurch werden die Schuhspuren ein wichtiges Hilfsmittel zur Aufklärung der Tat.

„Die Untersuchung von Schuhspuren kann zu folgenden Ergebnissen führen:

- Identifizierung des verursachenden Schuhs (Schuhlauffläche)
- Hinweiserlangung auf die Art des verursachenden Schuhs
- Hinweiserlangung auf Spurenzusammenhänge durch Sammlungsvergleich.“⁵¹

321 Grundsätzlich kann anhand der Schuhspur folgendes bestimmt werden:

- Größe des Schuhs (Kinder- oder Erwachsenenschuh),
- Hersteller,
- Modell,
- Damen- oder Herrenschuh.

In diesen Fällen kann die Schuhspur als Gruppenbeweis angesehen werden. Auch hier ist es so, dass alle anderen Schuhgrößen oder Modelle die Spur nicht verursacht haben können. Somit ist hier ein Ausschluss möglich.

322 Die Schuhspur kann zum Individualbeweis werden, wenn folgende Umstände zu den allgemeinen Merkmalen hinzukommen:

- Abnutzungen,
- Beschädigungen,
- Fremdkörper.

Diese individuellen Merkmale können dann einem Schuh, und nur diesem, zugeordnet werden.

⁵¹ (Beleke, 2002 update 2006), Kapitel KT 12.2, S. 2.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist es, den verursachenden Schuh schnellstmöglich zu finden, da sich die Laufsohle sonst durch weitere Benutzung verändert und dann keine individuelle Zuordnung möglich macht.

Die Schuhspur gibt nur Auskunft über den spurenverursachenden Schuh, nicht über dessen Träger! Somit kann gesagt werden, dass sich der Schuh am oder sogar im Tatort aufgehalten hat, die Spur sagt aber nicht, welche Person zu diesem Zeitpunkt den Schuh getragen hat. Der Beweiswert steigt, wenn im Rahmen der Tatortaufnahme oder innerhalb der Fahndung zeitnah ein Tatverdächtiger angetroffen wird, der genau diese Schuhe noch an den Füßen trägt (s. hierzu auch Ausführungen zu „Beweiswert“).

Eine Zuordnung ist nur durch einen Vergleich möglich. In Nordrhein-Westfalen gibt es keine zentrale Datenbank, in der Schuhabdrücke gespeichert und recherchierbar sind. Die Begutachtung von Schuhspuren erfolgt bei den kriminaltechnischen Untersuchungsstellen der Kriminalhauptstellen, die aber nicht verpflichtet sind, Schuhspurensammlungen zu führen.⁵² Aus diesem Grund gibt es nur einige wenige KTU-Dienststellen, die solche Sammlungen, die in der Regel Rechner unterstützt arbeiten, führen. Es handelt sich hierbei um das System „SCHARS“.⁵³

Die Schuhspur ist auch als Situationsspur zu betrachten und kann Auskunft zB über den Annäherungs- oder Fluchtweg und die Gehrichtung geben. In sehr seltenen Fällen ist auch das Gangbild erkennbar.

Anhand einer Schuheindruckspur lässt sich erkennen, wie tief der Eindruck ist, daraus kann aber, anders als in der Literatur teilweise dargestellt, nicht auf das Gewicht des Schuhträgers geschlossen werden. Die Eindrucktiefe ist zB abhängig von der Härte des Untergrundes und der Situation des Spurenverursachers beim Gehen: So wäre dabei die Beschaffenheit des Untergrundes genauestens zu untersuchen, und außerdem kann der Schuhträger gerade Beute von einigem Gewicht transportieren.

Auch der zuweilen genannte Rückschluss von der Schrittlänge auf die Größe des Spurenverursachers ist nur in ganz seltenen Ausnahmefällen möglich, da zB die Geh- bzw. Laufgeschwindigkeit maßgeblichen Einfluss auf die Schrittentfernungen hat.

Die Sichtbarmachung latenter Schuhspuren und die Sicherung aller Schuhspuren ist Gegenstand im HS 1.

Merke: In der Bezeichnung der Spuren ist darauf zu achten, dass es nicht zur Verwechslung mit „Fußspuren“ kommt. Sofern von Fußspuren gesprochen wird, kann es sich nur um Ab- oder Eindrücke des unbedeckten Fußes handeln, die in unseren Breiten außerhalb geschlossener Räume eher selten sein dürften, zudem als solche erkennbar sind.

⁵² RdErl. d. Innenministers, „Kriminaltechnische Untersuchungsstellen und Nachrichtensammelstellen“, IV D 1-6403, 6.7.1993, geändert durch RdErl. v. 3.1.2008.

⁵³ **S**chuhspur- und -muster **A**rchivierungs- und **R**etrieval-System (SCHARS), entwickelt durch die Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V.

C. Reifenspuren

326 Reifenspuren kommen in der polizeilichen Praxis in der Regel als Eindrucksuren und seltener als Abdruckspuren vor.

Reifenspuren gehören wie die Schuhspuren zu den Formspuren.

Auch Reifen werden massenhaft hergestellt und vertrieben. Die Schnellebigkeit der technischen Entwicklungen im Fahrzeugbereich führt dazu, dass auch die Reifen permanent einer Weiterentwicklung unterliegen und somit eine große Anzahl von Firmen mit ihren Modellen auf dem Markt vertreten ist.

Die Reifen an einem Fahrzeug nutzen vom ersten Gebrauch an ab und unterliegen damit einer ständigen Veränderung.

327 Die Besonderheit bei Reifenspuren liegt darin, dass die Spuren nicht nur Hinweise auf den spurenverursachenden Reifen geben, sondern auch Aussagen zum benutzten Fahrzeug möglich sind.

Hierzu sind folgende Schritte erforderlich:

- die Feststellung der Rad- und Achsenzahl,
- die Feststellung der Anzahl der Reifenprofilierungen,
- die Vermessung der Spurbreite, also der quer zur Fahrtrichtung gemessenen Ausdehnung einer Einzelspur,
- die Vermessung der Spurweite, bei der es sich um den Mittenabstand zwischen zwei Einzelspuren bzw. Spuren einer Achse handelt,
- die Vermessung des Radstandes, der den Abstand zwischen zwei Achsen eines Fahrzeuges angibt.⁵⁴

328 Durch das festgestellte Profilmuster und die Reifenbreite können Aussagen über die Art des Reifens gemacht werden, zB: Winterreifen. Vielleicht können der Hersteller und das Herstellungsjahr erkannt werden. Dennoch handelt es sich trotz der vielen Aussagemöglichkeiten immer noch um einen Gruppenbeweis.

Sollten sich am Reifen individualcharakteristische Beschädigungen, Abnutzungen und/oder Fremdkörper befinden, so ist auch ein Individualbeweis möglich. Dies gilt nur, wenn der verursachende Reifen vor weiterer Benutzung, also zeitnah nach der Verursachung der Spur, herangezogen werden kann.

329 Wie bei den Schuhspuren gilt auch hier, dass eine Zuordnung nur beweist, dass diese Spur von einem bestimmten Reifen verursacht wurde. Somit kann die Anwesenheit des Fahrzeuges mit diesem Reifen am Tatort nachgewiesen werden, aber es kann keine Aussage zum Fahrzeugführer gemacht werden.

Wenn eine gesicherte Reifenspur mit Reifen verglichen werden soll, die die Spur möglicherweise verursacht haben, so geschieht dies bei den KTU-Stellen im Rahmen eines behördlichen Gutachtens. Sammlungen zu Reifenspuren gibt es nicht.

Reifenspuren können bei der Rekonstruktion und Ermittlung zur Unfallursache von Verkehrsunfällen eine entscheidende Rolle spielen. Die Unfallaufnahme

⁵⁴ (Clages/Ackermann, 2017), S. 348.

ist Thema im Grundstudium GS 6 und im Hauptstudium HS 2, die Sicherung der Spuren wird erläutert im HS 1. Deshalb wird an dieser Stelle nicht weiter darauf eingegangen.

D. Werkzeugspuren

Definition: Unter Werkzeugspur versteht man eine Formspur an festen Spurentägern, verursacht durch Einwirkung von Werkzeugen oder als Werkzeug benutzten Gegenständen. Dabei kommt es zu einer Materialverdrängung oder -abtragung an der Oberfläche des Spurentägers in Form einer Eindruckspur (Schlag- oder Prägespur) oder einer Schartenspur (Hebel-, Bohr-, Schnitt-, Scher-, Säge- oder Feilspuren). Auch Abdruckspuren von Werkzeugen können entstehen.

„Die konkrete Ausprägung der Spur ist dabei von der Art des Werkzeuges und seinem Gebrauch abhängig (Ansatzwinkel, Neigungswinkel, Schnittwinkel, Gegenspur).“⁵⁵

Werkzeugspuren kommen vermehrt an Einbruchstatorten vor, da Werkzeuge zur Überwindung von Sicherungseinrichtungen, zB Türen, Fenster, Schlösser, benutzt werden. Die dadurch entstandenen Spuren sind bei der Aufnahme des Tatortes leicht zu erkennen.

„Zum Einsatz kommen sowohl hebelnde als auch greifende und trennende Werkzeuge bis hin zu Spezialwerkzeugen zum Überwinden von Schließzylindern.“⁵⁶

Werkzeugspuren sind als Situationsspuren wichtig, da sie Rückschlüsse auf die Tatbegehung (Rekonstruktion) zulassen. So kann zB sehr schnell am Tatort erkannt werden, dass die Terrassentür aufgehebelt wurde und somit ein Zugang ins Objekt geschaffen wurde.

Handelt es sich um eine Hebelmarke, kann vor Ort ohne großen Aufwand festgestellt werden, dass ein Werkzeug mit einer Klingebreite von zB 12 mm benutzt wurde (zB Schraubendreher).

Bei den Aussagen zur Art der Werkzeugspur und zu Ergebnissen der ersten Vermessungen handelt es sich um eine klassische Gruppenbestimmung (= Gruppenbeweis). So können Aussagen zum verwendeten Werkzeug und bestimmten Eigenarten getroffen werden, zB wie soeben festgestellt um einen Schraubendreher mit einer Klingebreite von 12 mm. Somit können andere Werkzeuge, für die diese Bedingung nicht zutrifft, als Spurenverursacher ausgeschlossen werden.

Ein Individualbeweis ist nur möglich, wenn genügend individuelle Merkmale in der Spur vorhanden sind, die bei einem Vergleich mit dem Werkzeug auch zugeordnet werden können. Diese individuellen Merkmale entstehen nicht nur durch den Gebrauch eines Werkzeuges, sondern können bereits bei der industriellen Fertigung eines Werkzeuges entstehen. Dies trifft zB auf die Klingen von Hebelwerkzeugen zu, da beim Abschleifen der Klinge bereits individuelle

⁵⁵ (Wirth, 2010), S. 646.

⁵⁶ (Frings/Raabe, 2016), Bd. I, S. 100.

Gleitriefen entstehen. Diese Gleitriefen können sich dann auf das aufgehebelte Material, zB Kunststofffenster, übertragen. Zur eindeutigen Zuordnung einer solchen Spur wird jedoch das verwendete Werkzeug benötigt. Dieser Vergleich hat in der Regel zeitnah zu erfolgen, da sich das Werkzeug durch weiteren Gebrauch verändern kann und somit eine Zuordnung erschwert oder unmöglich macht.

Eine genaue Einordnung ist jedoch immer vom konkreten Einzelfall abhängig.

- 333 Aufgrund der dargelegten Erkenntnisse gibt es beim LKA NRW eine zentrale Werkzeugspurensammlung, in der Spureenträger von nicht aufgeklärten Straftaten aufgenommen werden, die Spuren von bestimmten sammlungsfähigen Werkzeugen aufweisen. Bei den verursachenden Werkzeugen handelt es sich regelmäßig um sog. umfassende bzw. umgreifende Werkzeuge wie **Zangen**, **Rollgabelschlüssel**, **Maulschlüssel** etc und bei den Spureenträgern meist um **Profilylinder** und **Schlossrosetten**.⁵⁷

Die übersandten Spureenträger werden aufgrund der erkennbaren Spuren in die nachfolgenden Kategorien eingeteilt:

Spuren von grob gezahnten Werkzeugen (zB Rohrzangen):

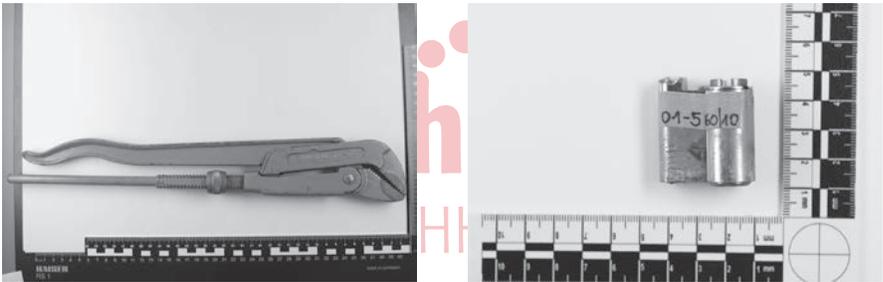


Abb. 29: Rohrzange mit Spur, Foto privat

- 334 Spuren von fein gezahnten Werkzeugen (zB Wasserpumpenzangen):

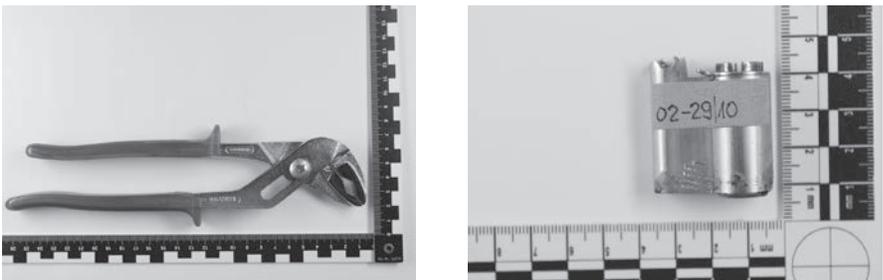


Abb. 30: Fein gezahntes Werkzeug mit Spur, Foto privat

⁵⁷ LKA NRW (Hrsg.), Dezernat 55, Sachgebiet 55.2, Merkblatt zur Werkzeugspurensammlung, Stand April 2009.